

# **BGer 7B\_116/2022 vom 23. Oktober 2023**

Bundesgericht, 2023-10-23, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_7B\\_116\\_2022](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_7B_116_2022)

FR: TF 7B\_116/2022 du 23 octobre 2023

IT: TF 7B\_116/2022 del 23 ottobre 2023

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Auf die frist- und formgerecht eingereichte Beschwerde gegen einen letztinstanzlichen kantonalen Entscheid betreffend eine Strafsache ist unter Vorbehalt der nachfolgenden Ausführungen grundsätzlich einzutreten (Art. 42, Art. 78 Abs. 1, Art. 80 Abs. 1, Art. 90, Art. 100 Abs. 1 BGG).

### **E. 2.1**

Nach Art. 81 Abs. 1 lit. b BGG ist zur Beschwerde in Strafsachen berechtigt, wer ein rechtliches Interesse an der Aufhebung oder Änderung des angefochtenen Entscheids hat. Dies gilt für die Privatklägerschaft, wenn sich der angefochtene Entscheid auf die Beurteilung ihrer Zivilansprüche auswirken kann (Art. 81 Abs. 1 lit. b Ziff. 5 BGG).

### **E. 2.2**

Die Beschwerdeführer behaupten, E.\_\_\_\_\_ habe am 4. und 6. Mai 2020 die Unterschrift ihrer verstorbenen Tante auf zwei Zahlungsaufträgen an die Bank I.\_\_\_\_\_ über Fr. 200'000.-- bzw. Fr. 300'000.-- gefälscht sowie versucht, die Kontrolle über deren Vermögen zu erlangen. Es wurden keine Überweisungen getätigt. Im Bezug auf einen der beiden Zahlungsaufträge handelte es sich sodann um eine Vermögensverschiebung vom einen auf das andere Konto der verstorbenen Tante. Damit ist auch nicht ersichtlich, dass aus der versuchten Überweisung von Geld ein Schaden entstanden sein sollte. Schliesslich legen die Beschwerdeführer nicht dar, welche Zivilansprüche ihnen aus weiteren in diesem Zusammenhang geltend gemachten möglichen Vermögensdelikten zustehen sollten.

### **E. 2.3**

Im Übrigen hat das Bundesgericht mit heutigem Entscheid im Parallelverfahren 7B\_115/2022 den Beschwerdeführern grundsätzlich die Legitimation zur Beschwerde in Strafsachen abgesprochen, was auch für das vorliegende Verfahren zu gelten hat.

### **E. 2.4**

Die Beschwerdeführer machen keine verfahrensrechtlichen Rügen geltend, die sich von der materiellen Beurteilung in der Sache trennen liessen und vom Bundesgericht unabhängig von der Beschwerdelegitimation in der Sache beurteilt werden könnten (sog. Star-Praxis; BGE 149 I 72 E. 3.1; 146 IV 76 E. 2).

### **E. 3**

Auf die Beschwerde ist nicht einzutreten. Bei diesem Ausgang des Verfahrens werden die Beschwerdeführer unter solidarischer Haftbarkeit kostenpflichtig ( Art. 66 Abs. 1 und Abs. 5 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.